

Gräfin Mechthild kam hoch zu Ross

Quelle: Kreiszeitung / Böblinger Bote vom 29. September 2002

Böblingen - Sie war eine der bedeutendsten Frauen auf Württembergs Thron: Mechthild, Pfalzgräfin bei Rhein, Gräfin von Württemberg, Erzherzogin von Österreich (1419 bis 1482). Jetzt hat sie ein Denkmal.

Ihr zu Ehren, die 1452 als fürstliche Witwe in der Böblinger Kirche den Herzog und späteren Erzherzog Albrecht VI. von Österreich geheiratet hat, wurde jetzt auf dem Marktplatz ein Denkmal eingeweiht. Die Böblinger waren dazu in Scharen herbeigeströmt. Sie umjubelten die hohe Frau, als sie unter Krummhorn- und Schalmeienklängen hoch zu Ross auf dem Böblinger Marktplatz einritt, um der Enthüllung des ihr geweihten Denkmals gnädigst und höchst persönlich beizuwohnen. OB Alexander Vogelsang konnte aber bei dem von Hildegard Plattner mit munterem Spiel umrankten Einweihungsakt auch etliche von auswärts gekommene Gäste begrüßen: Inigo Fürst von Urach, Graf von Württemberg und Herr zu Schloss Liechtenstein, sowie den Ersten Bürgermeister Derbogen aus Rottenburg, wo Mechthild nach ihrer Heirat ihren Musenhof erblühen ließ.

Seinen Dank sprach der OB dem Initiator des Denkmals, dem Landeshistoriker Dr. Gerhard Raff aus, ebenso den Sponsoren des vom Stuttgarter Bildhauer Markus Wolf geschaffenen Denkmals: dem Anwaltsbüro Dr. Dr. Raich und Kollegen, Böblingen, Dipl.-Ing. Peter Kappes, Stuttgart, und Kreissparkassen-Chef Carsten Claus.

Die Enthüllung des aus einer behauenen quadratischen Steinsäule bestehenden Denkmals wurde gemeinsam vollzogen. Es trägt auf der Stirnseite den Namen, Lebensdaten und Titel von Mechthild, auf der anderen Seite die Wappen von Württemberg, der Pfalz und Österreich sowie die Städtewappen von Heidelberg, Böblingen, Rottenburg und Freiburg. Zur Würdigung ihrer Leistung wurde ein Zitat in altertümlichem Deutsch des Stuttgarter Rats Herrn Sebastian Künig von 1554 eingemeißelt.

Ausführlich kamen auf diese Leistungen Günter Scholz, der Böblinger Kulturamtsleiter und Gerhard Raff zu sprechen, die beide aus der Schule des Landeshistorikers Prof. Hansmartin Decker-Hauff von der Uni Tübingen hervorgegangen sind. „Vergesst mir die Mechthild nicht!“, hatte der seinen Studenten eingebläut.

Mit freundlicher Genehmigung der Kreiszeitung / Böblinger Bote